

Die Funzel



**Mitteilungen des
Bergischen Vereins für Familienkunde e. V.,
Wuppertal**



und der

**Bezirksgruppe Bergisch Land der
Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.,
Köln**

<http://www.bvff.de>

Juni 2023 Heft Nr. 108

Die Digitalisierung der Kießling-Kartei und des Verzichtbuchs des Elberfelder Hofgerichts von 1537-1704

Die Kießling-Kartei ist eine Sammlung von über 6.700 Karteikarten, die der Wuppertaler Heimat- und Familienforscher Hermann Kießling (1926 – 1993) in den 1970er Jahren anlegte. In diese Kartei übertrug er auf die von ihm entworfenen Karteikarten alle familiären Angaben über die Elberfelder Einwohner bis 1650, die er beim Durcharbeiten des Verzichtbuchs des Elberfelder Hofgerichts von 1537-1704 te er auf diese Karten alle ge-

aus den 1584 beginnenden chern bis zum Jahr 1650 sowie gen Steuerlisten, den Aufnah-Garnahrung und aus anderen Das Verzichtbuch des Elberfel-Verzeichnis über Auflassungen, von Rechten an Haus- und Elberfelder Hofgericht durch Zeit im Amt Elberfeld wohnten. **aus der „Freiheit“ (ab 1610**

Bereich der heutigen Innen-gebenden Kirchspiel Elberfeld Im Verzichtbuch sind auch den Grundstücke, teils mit den teils als markante Punkte gemacht das Verzichtbuch ne- chern für die Heimat- und Fa- Zeit vor 1700 zu der wohl mit schriftlichen Quelle aus dem genealogische Zwecke ist das auch deshalb noch besonders interessant, weil die Übertragungen oft eine Folge von Erbfällen waren und dabei die Ehepartner und Miterben der Beteiligten mit ihren verwandtschaftlichen Beziehungen genannt werden. Mehr dazu auf Seite 5.



Abb. 1: Die breite, dunkelblaue Umrandung zeigt die historische Grenze des Kirchspiels Elberfeld und der farbige Hintergrund den Einzugsbereich der Elberfelder Kichenbücher vom 16. bis frühen 19. Jahrhundert.

te er auf diese Karten alle ge- aus den 1584 beginnenden chern bis zum Jahr 1650 sowie gen Steuerlisten, den Aufnah-Garnahrung und aus anderen Das Verzichtbuch des Elberfel-Verzeichnis über Auflassungen, von Rechten an Haus- und Elberfelder Hofgericht durch Zeit im Amt Elberfeld wohnten. **aus der „Freiheit“ (ab 1610** Bereich der heutigen Innen-gebenden Kirchspiel Elberfeld Im Verzichtbuch sind auch den Grundstücke, teils mit den teils als markante Punkte gemacht das Verzichtbuch ne- chern für die Heimat- und Fa- Zeit vor 1700 zu der wohl mit schriftlichen Quelle aus dem genealogische Zwecke ist das auch deshalb noch besonders interessant, weil die Übertragungen oft eine Folge von Erbfällen waren und dabei die Ehepartner und Miterben der Beteiligten mit ihren verwandtschaftlichen Beziehungen genannt werden. Mehr dazu auf Seite 5.

find. Außerdem notier- nealogischen Angaben Elberfelder Kirchenbü- die Angaben aus eini- merverzeichnissen der Listen. der Hofgerichts ist ein d. h. Übertragungen Grundbesitz vor dem Personen, die zu dieser Das bestand damals Stadt) Elberfeld (im stadt) sowie dem um- und aus Cronenberg. häufig die angrenzen- Namen der Eigentümer, nannt.¹ Diese Angaben ben den Kirchenbü- milienforschung in der Abstand bedeutsamsten alten Elberfeld.¹ Für Verzichtbuch zudem

Inhalt

Veranstaltungen	Seite 2
Mitteilungen des BVfF und der BzGr. BL der WGfF	Seite 2
Geburtstage, Ein- und Austritte, Veränderungen	Seite 4
Leitartikel: Die Digitalisierung der Kießling-Kartei und des Verzichtbuchs	Seite 5
Blick über den Tellerrand – was man so hört und liest	Seite 11
Vereinsdaten und Impressum	Seite 12

Veranstaltungen

- 11.7.2023 18:00 Uhr Arbeitsabend und praktische Hilfe bei Computer und Urkunden
- 8.8..2023 11 Uhr Treffpunkt: 47809 Krefeld Archäologisches Museum, Rheinbabenstr. 85, Privatanreise – Fahrgemeinschaften bilden – bis 12:30 Uhr Führung, von 12:45 Uhr bis 14:15 Uhr Mittagessen, von 14:30 Uhr bis 16 Uhr Besichtigung der Burg – anschließend evtl. Kaffeetrinken – 17 Uhr Heimfahrt
– *Anmeldungen an den Vereinsabenden oder beim Vorsitzenden* –
- 12.9.2023 19:00 Uhr Suchmöglichkeiten im Internet bei der genealogischen Forschung, *Jos. Kaldenbach, Alkmaar, NL*
- 10.10.2023 19:00 Uhr Sondengängerfunde aus der Stein-, Kelten-, Römer-, Mittelalter- und Napoleonzeit seitlich der alten Köln/Dortmunder Handelsstraße von nach Lennep nach Beyenburg und an der Landwehr bei Herbringhausen, *Arndt Pallasch, Wuppertal*
- 15.11.2023 19:00 Uhr Martinsessen im Restaurant Haus Sondermann, Siebeneicker Str. 310 in 42553 Velbert, Tel. 02053/5756, AB-Ausfahrt W-Katernberg, A 46
– *Anmeldungen an den Vereinsabenden oder beim Vorsitzenden* –
- 12.12.2023 19:00 Uhr Die Anfänge der Reformation im Bergischen Land, *Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs, Wülfrath* – Anschließend Urkundenübergabe an langjährige Vereinsmitglieder des BVfF und der BzGr Berg. Land mit kleiner Feierstunde.

Bei allen Vereinsabenden ist wieder jeweils ab 18 Uhr eine praktische Stunde für technische und fachliche Hilfe zur Familienforschung vorgeschaltet.

Mitteilungen des Bergischen Vereins für Familienkunde und der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF

Digitalisierungen aus dem Stadtarchiv Wuppertal mit Leitfaden zum Herunterladen

Im Stadtarchiv Wuppertal hat die Genealogie-Organisation FamilySearch eine Vielzahl von Personenstandsregistern aus den verschiedenen Stadtteilen digitalisiert, die auch jetzt schon von zu Hause aus online eingesehen werden können.



Die erfassten Urkunden enthalten alle Zeiträume ab 1811 und zwar für Geburten bis 1900 und für Heiraten und für Todesfälle bis 1930. Sie gelten jedoch nicht gleichermaßen für alle Stadtteilstandesämter. Dazu hat unser Mitglied Heinz Weber einen sehr guten Leitfaden zusammengestellt https://www.bvff.de/userfiles/downloads/FamilySearch_StA_Wuppertal.pdf, der den Zugriff auf diese Daten und Urkunden erheblich erleichtert. Er ist als PDF-Datei von unserer Homepage herunterladbar. Dafür sagen wir ihm herzlichen Dank und wünschen allen Besuchern viel Erfolg.

„Die Funzel“ mit allen Inhalten durchsuchbar

Unser Mitglied Jörg Eckgold hat die thematischen und chronologischen Inhaltsübersichten unserer Vereinszeitschrift „Die Funzel“ um weitere 8 Jahre von 2014 – 2022 ergänzt, so dass jetzt alle Berichte und Mitteilungen seit Bestehen des Mitteilungsblatts für Recherchen zur Verfügung stehen. Für die Aktualisierung und die damit verbundene Durchsicht unserer Hefte ist ihm der Vorstand besonders dankbar.

Verleihung von Anerkennungsurkunden für langjährige Mitgliedschaft im BVfF und der Bezirksgruppe Bergisch Land

Wie schon im Vorjahr anlässlich des nachgeholtten 40-jährigen Vereinsjubiläums des BVfF möchten wir am letzten Vereinsabend in diesem Jahr, dem 12.12., wieder die Mitglieder ehren und ihnen danken, die uns teilweise über 50, 40, 35, 30 und 25 die Treue gehalten haben. Dafür haben wir am Ende des Tages eine kleine Feierstunde vorgesehen, in der wir eine Anerkennungsurkunde überreichen werden und darauf anstoßen wollen. Mitglieder, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht anwesend sein können, werden wir die Urkunde wie schon letztes Mal wieder zusenden. Geehrt werden die nachstehenden 17 Mitglieder aus 10 Städten für ihre Treue zur Genealogie im Bergischen Land und zu ihrem Verein.

Vorname	Nachname	Ort	Beginn der Mitgliedschaft	Mitglied der / des	Jahre der Mitgliedschaft
Karl Hermann	Pleiß	Remscheid	31.10.1969	BzGr. BL	54
Michael	Berger	Solingen	01.09.1982	BzGr. BL	41
Georg-Alexander	Füllung	Solingen	11.08.1982	BzGr. BL	41
Dr. Jürgen	Frantz	Dessau	21.03.1983	BVfF	40
Annemarie	Windgassen	Wuppertal	08.02.1983	BVfF	40
Uwe H.	Gesper	Bremen	19.02.1983	BzGr. BL	40
Dr. Wolfram	Lang	Wuppertal	01.01.1986	BzGr. BL	37
Gisela	Berger	Wuppertal	20.03.1987	BzGr. BL	36
Carsten	Pick	Wuppertal	07.06.1988	BVfF	35
Siegfried G.	Schneider	Filderstadt	14.08.1988	BVfF	35
Wolfgang	Mälzer	Remscheid	01.01.1989	BzGr. BL	34
Frank	Nipken	Wermelskirchen	01.01.1992	BzGr. BL	31
Günter Alfred	Berghaus	Velbert	09.04.1993	BVfF	30
Jürgen	Rottmann	Wuppertal	09.06.1998	BVfF	25
Volker	Vorländer	Moers	05.09.1998	BVfF	25
Ursula	Ernestus	Wuppertal	01.01.1998	BzGr. BL	25
Jürgen	Peters	Hagen	01.01.1998	BzGr. BL	25

Förderfonds zur Aufarbeitung von Unterlagen der Familien- und Heimatforschung

Der BVfF und die Bezirksgruppe verfügen über viele Mitglieder, die sich über Jahre hinweg mit Ihrer Familien-, Hof-, Eigentümer- und damit auch ihrer Orts- und Heimatforschung beschäftigt haben, ohne aus den verschiedensten Gründen bisher eine zusammenfassende Auswertung dieser Arbeiten erreicht zu haben. Der BVfF-Vorstand hat deshalb beschlossen, dieses Wissen nicht weiter im Verborgenen zu belassen, sondern bei Interesse des Mitglieds allgemein zugänglich zu machen. Aus diesem Grund beabsichtigt der Vorstand einen „Förderfonds“ ins Leben zu rufen, der es solchen Mitgliedern ermöglicht, ihre Forschungsergebnisse professionell und übersichtlich darzustellen, damit sie nicht verloren gehen und der Nachwelt erhalten bleiben. Dazu soll eine externe Fachkraft die Aufbereitung der meist nur handschriftlich, in Ordnern, auf Tafeln, Fotografien oder als Zeitungsartikel unsortiert vorliegenden Unterlagen vornehmen, sie ordnen und fachlich bis zur Druckreife vorbereiten.

Der vorgesehene „Förderfonds“ wird aus dem Vereinsvermögen gebildet, um damit die Kosten der Auswertung, der Aufbereitung und der Erstellung von Layout und Druck sowie eines Honorars dafür zu bezahlen. Es soll ein Anfangskapital für den Fonds und ein Höchstbetrag für die Förderung pro Mitglied festgelegt werden. Die Projektauswahl erfolgt auf Vorschlag der Mitglieder und durch Mehrheitsbeschluss des Vorstands. Ein Förderungsanspruch ist nicht vorgesehen. Eine Ausgabe der Arbeit muss als Belegexemplar der Bibliothek des BVfF und der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig zur Verfügung gestellt werden.

Das Projekt bedarf noch weiterer Abstimmungen, so dass es erst Anfang 2024 umgesetzt werden kann. Interessenten melden sich bitte bei den Vereinsabenden oder beim Vorstandsvorsitzenden. Sollten Mitglieder der Bezirksgruppe Interesse daran haben, werden sie gebeten, Doppelmitglieder zu werden.

Zu den besonderen Geburtstagen im 2. Halbjahr gratulieren wir herzlich:

Vorname	Name	Geburtstag	Alter	Verein
Volker	Vorländer	17.7.1942	81	BVfF
Jörg H.	Eckgold	27.8.1948	75	BVfF
Ingrid	Bungard	27.8.1941	82	BVfF
Karl Hermann	Pleiß	28.8.1937	86	BVfF + BzGr BL
Heinz	Brombach	25.9.1932	91	BzGr BL
Christiane	Söhnchen	29.9.1958	65	BVfF
Barbara	Rodler	3.10.1942	81	BVfF
Gerd	Heckersbusch	6.10.1958	65	BzGr BL
Erika	Mücher	15.10.1941	82	BVfF
Ursula	Ernestus	22.10.1932	91	BVfF + BzGr BL
Jürgen	Rottmann	25.10.1958	65	BVfF
Reiner	Kahlhöfer	28.10.1939	84	BzGr BL
Jochen	Schild	7.11.1939	84	BzGr BL
Joachim	Köhler	9.11.1940	83	BzGr BL
Bernd	Hopfer	11.11.1958	65	BzGr BL
Ellen	Rademacher	15.11.1943	80	BVfF
Ekkehard	Brockhaus	16.11.1937	86	BVfF
Klaus	Rademacher	6.12.1940	83	BVfF
Karl Rudolf	Gerhards	21.12.1937	86	BzGr BL

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Hartmut Grenzdörfer	Nordhaldenster. 48	71384 Weinstadt	071151/66617	BVfF
einen Herrn, der nicht genannt werden möchte		aus Düsseldorf		BVfF
Sabine Haering	Rottscheidter Str. 21	42329 Wuppertal	0202/278 1186	BVfF + BzGr BL
Dr. Werner Borrmann	Niederwipper 47	51688 Wipperfürth	02267/655 4835	BVfF
Christoph Bücken	Mittelweg 15 a	35440 Linden	0151/431 11123	BVfF

Unseren Verein werden zum 31.12.2023 verlassen:

Andrea Breuer	Am Adler 24	42799 Leichlingen	02175/90450	BzGr BL
Gerhard Schaffland	Neusser Str. 1	50670 Köln	02203/34900	BVfF
Rosemarie Schaffland	Neusser Str. 1	50670 Köln	02203/34900	BVfF

Wechsel von unserer Bezirksgruppe in eine andere:

ein Bezirksgruppen-Mitglied wechselte von unserer Bezirksgruppe in die Bezirksgruppe Bonn

Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied:

Name	verstorben am	Alter	Mitglied seit	Mitglied im
Dieter Kniese	3.5.2022	87	3.12.2020	BVFF
Artur Bruckmann	März/Apr. 2023	94	12.1.1999	BVFF

Leitartikel

Die Digitalisierung der Kießling-Kartei und des Verzichtbuchs des Elberfelder Hofgerichts von 1537-1704

Das Original des Verzichtbuchs ging leider als Folge des Krieges verloren. Es existiert aber davon ein Satz photographisch hergestellter Kopien aus dem Besitz des Bergischen Geschichtsvereins (BGV) ¹, der sich in drei Bänden zu insgesamt 620 Seiten gebunden unter der Signatur 66 – 68/02 im Stadtarchiv Wuppertal befindet. Einen weiteren Satz Fotokopien besaß Herr Kießling.

Herrmann Kießling erfasste in seiner Kartei alle im Verzichtbuch und in den Kirchenbüchern bis 1650 genannten Personen mit ihren Verwandtschaftsverhältnissen. Das Verzichtbuch spielte dabei für ihn eine besondere Rolle, weil er damit in die Zeit vor Beginn der Elberfelder Kirchenbücher von 1584 kam und in vielen Fällen auch noch ein bis zwei Generationen weiter zurückgehen konnte. Auch konnte er damit die Lücke, die durch das Fehlen des Elberfelder Heiratsbuches von 1620 bis 1649 entstanden ist, teilweise überbrücken. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Zahl der Eintragungen der Grundstücksumschreibungen mit der Zeit immer mehr abnahm, weil es wohl nie einen Zwang gegeben hatte, das Hofgericht bei den Veränderungen der Eigentumsverhältnisse in



Abb. 2: Die drei Bände der Fotokopien mit den Originalseiten des Verzichtbuchs im Stadtarchiv W'tal

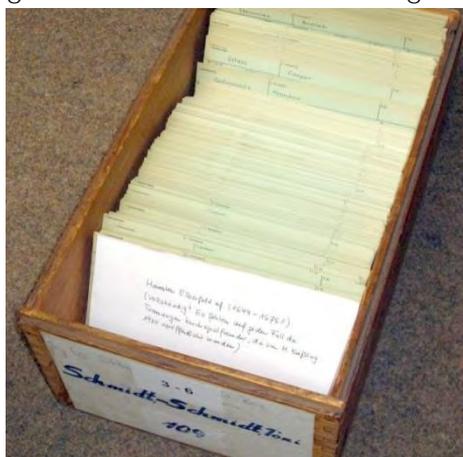


Abb. 3: Eine der 25 Kisten mit den Karteikarten von Herrn Kießling im Stadtarchiv Wuppertal



Abb. 4: Aufbewahrung der Karteikarten im Stadtarchiv W'tal

Anspruch zu nehmen. ² Herr Kießling hat daher die Zeit nach 1650 (ab Seite 433 im Verzichtbuch) sowie außerdem die Cronenberger Einträge in seiner Kartei nicht berücksichtigt. Auch muss man sich bewusst sein, dass im Verzichtbuch nur solche Personen Erwähnung finden, die damals in Elberfeld oder Cronenberg über Grundbesitz verfügten.

Alle Personenangaben wurden von Herrn Kießling mit Hilfe seines „phonetischen“ Alphabetes systematisch den Familien zugeordnet, so dass eine genealogische Verkartung entstand. Dieses spezielle Alphabet erlaubte es ihm, die Namen aller genannten Personen ohne Rücksicht auf

ihre Schreibweise wie z. B. Peltzer, Belscher, Pelscher usw. so zusammenzuführen, dass man die Familienstrukturen wieder erkennen konnte. Für ungeübte Benutzerinnen und Benutzer erschwert dies allerdings zunächst die Verwendung der Kartei. Neben dem phonetisch/alphabetisch geordneten Hauptteil mit den Elberfelder Einwohnern nach Familiennamen sowie mit Höfe-Namen und Ortsangaben legte er noch zwei kleinere Karteien für ca. 380 Auswärtige und 26 Karten für nicht einzuordnende Personen an³.

Zu Lebzeiten war diese Kartei für Hermann Kießling vor allem eine Unterlage zur Erarbeitung seiner eigenen Veröffentlichungen. Er erwähnte sie nur selten schriftlich oder in Gesprächen und gab auch nur in begrenztem Maße darüber telefonisch Auskunft⁴.

Nach seinem Tod gelangte die von ihm angelegte Kartei testamentarisch in das Stadtarchiv Wuppertal. Dort ist sie auf mehreren Regalen in 25 Kisten einsortiert und schlummerte lange vor sich hin, ohne dass eine breitere Öffentlichkeit über deren Inhalt genaue Kenntnisse hatte. Eine Auswertung fand daher kaum statt.

Ende 2015 begann der Bergische Verein für Familienkunde (BVfF) mit Überlegungen, das Verzichtbuch zu veröffentlichen. Durch die folgenden Gespräche wurde klar, dass die Kartei von Herrn Kießling bereits eine inhaltliche Auswertung des Verzichtbuches darstellt und am besten mit dem Verzichtbuch zusammen bearbeitet werden sollte. So entstand die Idee, diese Kartei und alle Seiten des Verzichtbuchs in eine digitale Form zu übertragen und online zu veröffentlichen, damit man sie lesen, auswerten und durchsuchen kann. Herr Kießling hatte zu jeder Person oder zu jedem dokumentierten Ereignis immer auch die Seitenzahl des Verzichtbuchs als Quelle auf den Rückseiten der Karteikarten angegeben. Diese Verknüpfung sollte in der Online-Version in einen anklickbaren Link (Hyperlink) umgesetzt werden, so dass man auf die entsprechende Seite springen und die Stelle im Original nachlesen konnte.

Da aber nicht jeder mit dem Lesen alter Handschriften vertraut ist, hat sich der BVfF dazu entschlossen, das Verzichtbuch vollständig transkribieren zu lassen, was sowohl von der Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 35, als auch von der Stadtparkasse Wuppertal als kulturhistorisch wertvoll anerkannt und gefördert wurde. Dadurch kann das Verzichtbuch über seine familiengeschichtliche Bedeutung hinaus auch von stadthistorisch interessierten Leserinnen und Lesern ohne Kenntnisse alter Schriften genutzt werden.

Ende 2000/Anfang 2001 hatte das Ehrenmitglied des BVfF, Frau Ursula Ernestus, alle Karteikarten fotokopiert, so dass dadurch der Bestand und seine Sortierung zum damaligen Zeitpunkt erhalten geblieben sind. Diese Kopien waren die Voraussetzung dafür, dass ihr Sohn Christopher später die über 9.000 Kopien der Vor- und Rückseiten mit vertretbarem Aufwand mit Hilfe eines Einzugs-scanners digitalisieren konnte. Die 620 fotografierten Seiten des Verzichtbuchs wurden von Hans-Friedrich Kartenbender im Stadtarchiv Wuppertal digitalisiert, so dass sich beide Quellen elektronisch miteinander verknüpfen und digital verarbeiten ließen.

Der BVfF wollte sich jedoch bei der Online-Veröffentlichung nicht darauf beschränken, nur die Seiten des Verzichtbuches und der Karteikarten als Digitalisate ins Netz zu stellen. Vielmehr sollten die wichtigsten Inhalte der Karteikarten in maschinenlesbare Form übertragen werden, so dass sich vielfältige Sortier- und Auswertungsmöglichkeiten daraus bieten und in Zukunft noch weitere Möglichkeiten ergeben können.

Die Online-Veröffentlichung präsentiert sich so, dass die Suche in der Regel über die Familiennamen erfolgt, wobei, wie von Herrn Kießling vorgesehen, ähnliche bzw. zusammengehörende, aber oft sehr unterschiedlich geschriebene Familiennamen zu je einer Gruppe zusammengefasst werden.

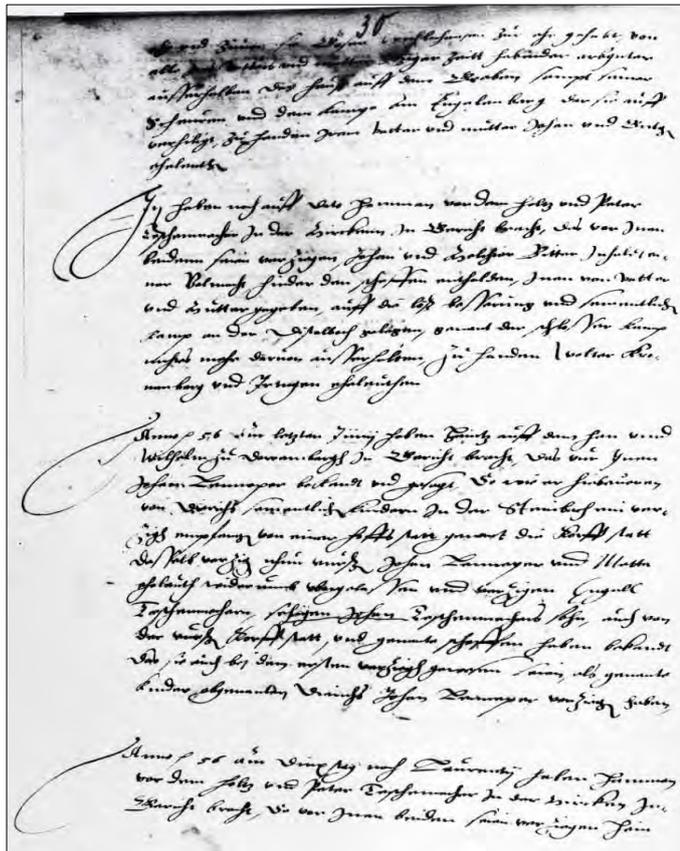


Abb. 5: Seite 30 aus dem Verzichtbuch von 1556 in frühneuhochdeutscher Sprache

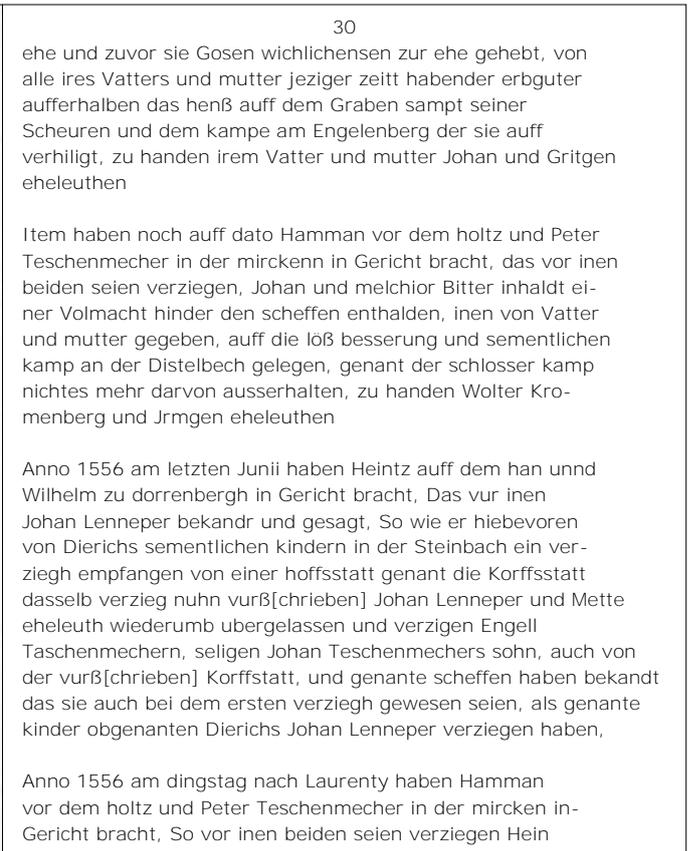


Abb. 6: Seite 30 aus dem Verzichtbuch von 1556 in buchstabengetreuer Transkription

Auf der daraus entstehenden Familiennamensseite sind alle als Karteikarte erfassten Personen (in der Regel Familienväter oder Alleinstehende) mit ihren Vornamen, wichtigsten Lebensdaten und ihren Ehepartnern aufgelistet. Von hier aus können über Hyperlinks die entsprechenden Karteikarten (Personen) aufgerufen werden, die dann alle von Herrn Kießling erfassten, d. h. alle in den Quellen überlieferten Daten zu der Person und ihrer Familie enthalten. In vielen Fällen sind dies nicht nur alle Namensvarianten, sondern auch Beruf, Wohnort und Besitz. Soweit dazu Seiten im Verzichtbuch als Quelle vorhanden sind, sind diese aufgelistet und können direkt angeklickt werden.

Für die Übertragung der digitalisierten Karteikarten durch mehrere freiwillige Helfer erschien die Aufteilung in Excel-Tabellen am geeignetsten. Hierzu musste eine Excel-Vorlage geschaffen werden, die alle der von Kießling entworfenen 21 Rubriken der Karteikarten enthielt. Es war eine sehr zeitraubende Arbeit, die handgeschriebenen Inhalte von über 8.000 Vorder- und Rückseiten in die Excel-Listen zu übertragen, die von einem kleinen Team von Freiwilligen übernommen wurde. Diese Übertragungsarbeiten mussten auch immer wieder auf Schreibfehler kontrollgelesen werden.

Die Karteikarten-Nummern wurden gleichzeitig auch als Personennummern benutzt, wie in obigem Beispiel gezeigt wird. Die Karten P0096 und P0097 haben keine beschrifteten Rückseiten. Bei Cordt Pelscher (P0098) hat die Karteikarte eine Rückseite, die folglich die Nummer P0099 erhalten hat, weshalb dann P0100 die nächste Person ist. Hierdurch entstehen Lücken zwischen den Personennummern (in dem Beispiel die Nummer die P0099), was aber aus praktischen Gründen hingenommen wurde.

1 Familienname Sedelhoff		2 Vorname(n) Johann		3 Nr.	
4a <input type="checkbox"/> 4b Datum		†/□ 5a Ort		5b Datum	
		tot 1578 (VzB), tot 1594 (P)		6 Sohn von Nr.	
7 Beruf		8 Aufenthalts-/Wohnort(-sitze)		9 verschiedene Hinweise umsetzig bei 1) 2) 3) 4)	
Ort		10b Datum		10c Ehefrau	
				Beelgen, tot 1578 (VzB);	
				11 Tochter von Nr. Johann Swite	
12a * / ~		12b † / □		12c ∞ Nr.	
unmünd. Kinder orn. 4. 11. 1578 (VzB)					
Merg				ca 1587 Joseph M., Schühmacher	
Dreütgen				Johann Mangels, Sr. d.	
Gritgen		P. 17. 12. 1595		vor 13. 1. 1586	
(el. Joh. S.'s To.)		P. 24. 12. 1591		Peter zu Claufen imfeld	
Stine		P. 11. 5. 1601		(Wkhl.) vor 1602	
		P. 2. 9. 1584 bei Peter		Heinrich vom Schickenberg	
		vom Claufen auf Sedelhoff		ca 24. 6. 1632, alte Magd,	
				wohnte bei Engel Tekemacher d. d. Hon.	

Abb. 7: Die Vorderseite der Karteikarte von Johann Sedelhoff, seiner Ehefrau Beelgen und den Kindern Merg, Dreütgen, Gritgen und Stine. Die kleinen hochgestellten Nummern verweisen auf die Eintragungen auf der Rückseite der Karteikarte mit den Quellenbelegen zu den Personen oder Ereignissen

1 verschiedene Vorkommen	Quellen
1) am 2. Montag nach Ostem 156(13) gibt Grete, Johann Swite Wwe., das Switengut an ihren Eidan und Tochter Johann Sedelhoff ∞ Beelgen	VzB, S. 11
2) 11. 1. 1563 erh. sie von sein. Schwager Peter Swite, Johanns f. Sohn, dessen Teil am Switengut.	VzB, S. 16
3) erh. am 22. 5. 1577 von Herrn Peter Swite, Vicar St. Antonius, dessen 1/3 am Switengut	" S. 79
4) am 4. 11. 1578 gaben Katharina und Merg Geschwister Switen, Claß Fischer, Einwohner zu Köln, ∞ Dreütgen Swite; Ihre Erb- und Kindrechte am Switengut an Vormünder (die e.) des sel. Johann Sedelhoff ∞ Biegen unimünd. Kinder.	VzB, S. 126
5) die Vormünder Peter Swite, Bg. zu Düsseldorf, und Peter Braunß, gaben Heitbanden (T. e.) an -- 23. 6. 1579	VzB, S. 135
6) am 13. 1. 1586 gab Merg Sedelhoff alle KNER am Switengut an Peter zu Claufen ∞ Dreütgen, ihre Schwager und Schwester	VzB, S. 174
7) " 3. 2. 1592 " Gritgen alle KNER am Switengut an Peter am Feld von Claufen und sel. 4ff- Trautgen Sedelhoff unimünd. Kinder.	VzB, S. 255

Abb. 8: Die Rückseite der gleichen Karteikarte von Johann Sedelhoff. Sie enthält die Belege zu den auf der auf der Vorderseite genannten Personen und Ereignissen in Form einer kurzen Angabe zu der Seitenzahl im Verzichtbuch (VzB) und der dort dokumentierten Änderung der Eigentumsverhältnisse

Pers. Nr.	Name, Vorname	gestorben	geheiratet	Vorname Ehefrau	gestorben	Seiten Verz.Buch
P 0096	Pelssers, Aleff			Giertgen	11.4.1627	
P 0097	Pelscher, Balschar	14.01.1614	7.12.1611	Lißbet		
P 0098	Peltzer, Cordt, Conrad	nach 1571	vor 1571	Gierdtgen	nach 1571	80, 81, 94
P 0100	Pelscher, Cordt	17.09.1596	17.9.1596	Geirdt	7.6.1617	276, 341

Abb. 9: Vereinfachter Ausschnitt aus der Index-Datei mit Personennummer, Namen, Ehefrau, Geburts- und Sterbedaten und den Seitennummern im Verzichtbuch. P 0099 entfällt hier, weil dies die Rückseite von Karte P 0098 ist.

Auf die sehr aufwändige Erfassung der Kinder wurde im ersten Durchgang verzichtet, da in der Online-Version dem Benutzer die Karteikarte mit den Kindern sofort angezeigt wird. Ein automatisches Suchen nach Kindern ist demnach noch nicht möglich, kann aber später nach einer möglichen manuellen Erfassung dieser Daten durch Freiwillige nachgeholt werden. Nur so war es möglich, den augenblicklichen Aufwand in einem realistischen Rahmen zu halten. Die Vorgehensweise hatte nämlich den Vorteil, dass man nicht jede Karteikarte komplett abschreiben musste, aber dennoch dem Benutzer durch das Anzeigen der Karteikarte einschließlich der Rückseiten alle Informationen bereitgestellt werden.

Darüber hinaus hat Frau Ernestus noch einen direkten Anschluss an das sich zeitlich anschließende Familienbuch für Elberfeld von 1648 – 1769 hergestellt, in dem sie zu jeder in der Kießling- Kartei vorkommenden Person, die nach 1648 noch gelebt hat, die entsprechende Personennummer(n) im Familienbuch 1648 – 1769 zuordnete. Sie hat aufgrund ihrer Kenntnis der Kirchenbücher nach 1648 und gründlicher Durchsicht der Kartei, oft durch Überprüfung in den Kirchenbüchern, viele weitere Ergänzungen und Anmerkungen machen können. Dabei wurden grundsätzlich keine Änderungen an den Angaben von Kießling vorgenommen, sondern nur zusätzliche Hinweise erstellt, die als Anmerkungen aus dem Digitalisierungsprojekt gekennzeichnet sind.

Elberfelder Familienkartei Hermann Kießling - ein Projekt des BVfE

[Zurück](#) | [Zur Übersichtseite aller Namen](#)

(am, vom, im) Acker, Ackermann

am Acker, (A0018)

am Acker, N. (A0020)

oo ...10.1620 Anna, Tochter von ...Distelbeck

Ackermann, David (A0021)

Allunmeister
Aufenthalt/Wohnsitz: **auf dem Berge bei dem Katernberg**
oo Trin (1607)
Bemerkung d. Bearb. d. Digitalisierungsprojektes: Bei einziger Taufe kommen 3 Paten aus Kettwig

vom Acker, Gerhard, Geirett (A0022)

s. von der Stratten id.
[] 6.3.1643
oo ? N., Merg [] 17.4.1637, Frau, +peste

Ackermann, im Acker, Johann (A0023)

Sohn von [Peter Faßbender?]
Küfer
[] 21.1.1668 Jann am A.
Aufenthalt/Wohnsitz: **bei Katernberg**
oo Geird 1611, [] 29.5.1651 (J's Frau a. A.)

vom Acker, Johann (A0024)

Aufenthalt/Wohnsitz: **in der Klotzbahn 1631**

am Acker, Karßken (A0025)

[] 2.8.1671
oo ? , N.

Ackermann, Faßbender, vom Acker, Peter (A0026)

Sohn von Peter Faßbender
Faßbender
[] 21.11.1645 als P.v.A.
Aufenthalt/Wohnsitz: **am Acker bei Katernberg, im Island**
oo 23.4.1603 Trine, [] 19.5.1661 (nur Tr. Ackermann aus dem Frankholt), Tochter von + Jaspas Frankholz

[am vom] Acker, Thonnes (A0028)

Abb. 10: Muster einer Familiennamenseite

Elberfelder Familienkartei Hermann Kießling - ein Projekt des BVfE

← Karte B0213 | beliebige Seite aufrufen | Karte B0219 →
[Zurück](#) | [Zur Übersichtseite für diesen Familiennamen](#)

Bernsau, Bernsaw

(B0214) Bernsau, Goddert / Gottfried (1661)

[] 18.3.1675
Aufenthalt/Wohnsitz: **in der Mirke 1656**
Ehe:
Stinken (1634) / Christina (1646)
Tochter von Peter Teichmannacher in d. Mirke
Kinder, soweit vor 1650 geboren und soweit bekannt, siehe auf der Original-Karteikarte weiter unten.

Quellen:
Verzichtbuch Elberfeld (VzB) S. 416, 420, 429; Rep. - siehe dazu die Quellenbelege und -auszüge auf der Original-Karteikarte weiter unten.

Anschlüsse zu dieser Karteikarte finden sich im Familienbuch Elberfeld 1648-1769 von Ursula Ernestus (alle Nummern in eckigen Klammern sind die im Familienbuch 1648-1769):
[B806]: zu Kindern aus dieser Karteikarte: Johannes [B808], Anna Catharina [B801], Geudtgen [B811]

Die folgende Originalseite aus der Kartei Hermann Kießling hat im Rahmen des Online-Projektes die Bezeichnung **B0214**

1. Name		2. Vorname(n)		3. Nr.	
Bernsau		Goddert / Gottfried (= 1661)			
4. Ort	4b. Datum	5a. Ort	5b. Datum	6. Sohn von	
		Elberfeld	18.3.1675		
7. Beruf	8. Aufenthalts-/Wohnort/-sitze		9. verschiedene Hinweise unselig bei		
	1656 (oo) in der Mirke		15.3.1674		
10. Ort	10b. Datum	10c. Ehefrau		11. Tochter von (1655-1720) Nr.	
		Stinken (1634); Christina (1646)		Peter Teichmannacher in d. Mirke (VzB, S. 416)	
12a. Nr.	12b. T/oo	12c. oo	Nr.		
		1656	1661 Teichmannacher		
Johannes		1661 (oo J)	Anna Hertelieb Kirberg		
Anna Catharina		1664	so. n. David		
Peter	oo 9.2.1642		Eugel Teichmannacher		
Johannes	oo 18.11.1634		oo J. E. 22.6.1674 auf Kotten		
Geudtgen	oo 7.4.1629		Maria Th. d. Joh. Niddelmann		
Joh. Gottfried					
Wilhelm	oo 16.10.1644				
	oo 17.3.1647				

gen zu 1-12

Abb. 11: Beispiel für die Web-Darstellung einer Karteikarte aus der Kießling-Datei mit allen erfassten Informationen. Im Web folgt darunter (hier nicht abgebildet) die Rückseite der Karteikarte.

Diese erstellten Excel-Tabellen dienten als Rohdaten, aus denen Christopher Ernestus in mehreren Arbeitsschritten, überwiegend mit Hilfe von ihm selbst erstellter Programme, HTML-Seiten erzeugte, die unter Einbeziehung der digitalisierten Karteikarten und der Verzichtbuch-Seiten eine benutzerfreundliche Navigation und Suche nach Personen und Familien ermöglichen.

Die Online-Veröffentlichung präsentiert sich so, dass die Suche in der Regel über die Familiennamen erfolgt, wobei, wie von Kießling vorgesehen, ähnliche bzw. zusammengehörende, aber oft sehr unterschiedliche geschriebene Familiennamen zu je einer Gruppe zusammengefasst werden. Auf der daraus entstehenden Familiennamenseite sind alle als Karteikarte erfassten Personen (in der Regel Familienväter oder Alleinstehende) mit ihren Vornamen, wichtigsten Lebensdaten und ihren Ehepartnern aufgelistet. Von hier aus können dann über Hyperlinks die entsprechenden Karteikarten (Personen) aufgerufen werden, die dann alle von Kießling erfassten, d. h. alle in den Quellen überlieferten Daten zu der Person und ihrer Familie enthalten. In vielen Fällen sind dies nicht nur alle Namensvarianten, sondern auch Beruf, Wohnort oder Besitz. Soweit dazu Seiten im Verzichtbuch als Quelle vorhanden sind, sind diese aufgelistet und können direkt angeklickt werden

Bei den Seiten des Verzichtbuches wird den Benutzenden zunächst die Transkription angezeigt, die es erleichtert, den in einer vom Dialekt beeinflussten Sprache des 16. und 17. Jahrhunderts geschriebenen Text des Verzichtbuches zu lesen und nach einiger Übung auch zu verstehen. Durch einen weiteren Link können sie zudem von der transkribierten Seite zur Originalabbildung und wieder zurück wechseln, um auch diese betrachten und vergleichen zu können. In einer Übergangszeit wird ein Teil der transkribierten Seiten erst nach und nach bereitgestellt werden können. In diesen Fällen wird sofort die Abbildung der Originalseite angezeigt.

Durch die Angabe von Kindern, deren Ehepartnern, Eltern und Schwiegereltern auf den Karteikarten sowie die Verknüpfung mit dem Familienbuch von 1648-1769 können Schritt für Schritt familiäre Beziehungen nachvollzogen und z. B. in die eigene Familienforschung übernommen werden, ohne die Kirchenbücher durchsuchen zu müssen. Mit Hilfe der vorhandenen Rohdaten (Excel-Tabellen) lassen sich künftig Erweiterungen erstellen, wie z. B. eine Auswertung nach Wohnsitzen bzw. Höfen oder nach Berufen.

Auf der Homepage des BVfF wurde in der Rubrik „Veröffentlichungen“ ein Zugang zur Kießling-Kartei, dem Verzichtbuch und seiner Transkription geschaffen, der sowohl von Mitgliedern als auch von Nichtmitgliedern des Vereins für ihre Zwecke genutzt werden kann.

*gez. Christopher Ernestus und
Hans-Friedrich Kartenbender*

Anmerkungen:

¹ Hermann Kießling, Burg und Freiheit Elberfeld 1550-1650, Wuppertal-Vohwinkel 1972, Seite 18

² desgl. Seite 19

³ **Eine weitere Kartei mit der Bezeichnung „Heiraten ab 1650“ (mit nicht näher definiertem Enddatum) ist durch das Erscheinen des Familienbuches 1648-1769 obsolet geworden.**

⁴ Hermann Kießling, Burg und Freiheit Elberfeld 1550-1650, Wuppertal-Vohwinkel 1972, Anm. 30, sowie Mitteilung von Christopher Ernestus

Abbildungen:

Graphik 1 unter Verwendung von <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f9/Wuppertal.png> (Urheber Wikipedia-Nutzer „Pitichinaccio“, Stand 03.02.2022)

Fotos 2, 3, 4 mit frdl. Genehmigung des StA Wuppertal

Fotos und Graphiken 5 – 11 von den Verfassern.

Blick über den Tellerrand - was man so hört und liest

Der nächste 73. Genealogentag 2023 findet vom 27. – 29. Oktober in Kleve statt



Ausrichter ist diesmal der Verein Mosaik – Familienkundliche Vereinigung für das Klever Land e. V., Emmericher Str. 182, 47533 Kleve, der die Veranstaltung in der Stadthalle Kleve, Lohstätte 7, 47533 Kleve durchführt. Sie wird von zahlreichen Vorträgen und einem Kultur- und Exkursionsprogramm begleitet. Bisher sind je 3 Vorträge für Freitag und Sonntag und 9 Vorträge für Samstag vorgesehen. Tagestickets sind vorab zu buchen und erst danach kann man die Vorträge buchen. Ein Wochenendticket kostet 15,- €. Der BVfF hat 500 Vereinsflyer als Information für die Besucher in der Besuchertasche zu Verfügung gestellt.



Foto: <https://genealogentag.dagv.org/de/veranstaltungsort.html>



Kurzbericht von der Jahreshauptversammlung der WGfF

Am 5. und 6. Mai trafen sich die Vorstands- und Beiratsmitglieder der WGfF zur Jahreshauptversammlung 2023 in Andernach. Am ersten Tag wurden wie üblich neben den Formalien der Vereinsverwaltung auch diverse Einzelheiten aus dem Vereinsleben besprochen und geregelt. Der wichtigste Punkt war am zweiten Tag die Neuwahl des Vereinsvorsitzenden. Nachdem Herr Otten letztes Jahr kurzfristig seine Kandidatur zum Vorsitz bei der WGfF wieder zurückgezogen hatte, gelang es der dazu eingesetzten „Findungskommission“ Herrn Oliver von Vorst von der Bezirksgruppe Aachen für die Position des 1. Vorsitzenden zu gewinnen. Er stellte sich kurz vor, ist 60 Jahre alt und seit 15 Jahren Erbenermittler. Er wurde einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Herr Volker Thorey war seit 1993 Schriftführer der WGfF und seit 2004 ihr erster Vorsitzender gewesen und kandidierte nach 19 Jahren jetzt nicht mehr zur Neuwahl. Er hatte 2008 den Online-Shop eingerichtet, den Umzug der Bibliothek von Brühl nach Koblenz mit ca. 26.000 Bänden organisiert, die Auswanderer-Datenbank geschaffen und vieles andere mehr. Damit hatte er sich um die WGfF verdient gemacht und wurde vom Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Bernardy, zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Als letzte Amtshandlung verlieh Herr Thorey noch Frau Monika Degenhard, der Herausgeberin der „Grünen Hefte“, die Oidtman-Medaille.

Daten – Quellen - Archive



Herr Dr. Andreas Stützer hat uns freundlicherweise die Folien zu seinem sehr interessanten Vortrag vom 9.5. über die Eindeutigkeiten bei Quellenangaben in genealogischen Berichten zur Verfügung gestellt. Wir haben sie auf unserer Homepage allen Interessenten zugänglich gemacht. Bitte melden Sie sich dazu mit Ihren Zugangsdaten im Mitgliederbereich an und gehen Sie dann auf „Download_Scripte“. Ihnen werden dann die Folien seines Vortrags angezeigt. Sie sind ein Wegweiser zur einheitlichen Verwendung von Namen und Quellenangaben z. B. in Familienchroniken und wie man eine begriffliche Differenzierung und korrekte bzw. einheitliche Beschreibung von Orten, Quellen und Archiven vornimmt. Die Systematik der Angaben basieren auf den Begriffen der GEDCOM-Tags, wie sie auch bei der Übertragung von GEDCOM-Dateien verwendet werden und zur Eindeutigkeit der Angaben zwingen. Deshalb sollte besonders Dritten gegenüber mit diesen präzisen Begriffen von Anfang an gearbeitet werden, da eine spätere Korrektur meist sehr aufwändig werden kann, wenn nicht fast ganz unmöglich ist.

Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal

- 1. Vorsitzender** Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm
Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de
- 2. Vorsitzender** Harald Stengel, Westfalenweg 109, 42111 Wuppertal
Tel. 0202 / 496 3975, E-Mail: Harald.Stengel(at)bvff.de
- 1. Schatzmeisterin** Inamargret von Eynern, Am Handweiser 8, 42111 Wuppertal
Tel. 0202 / 77 685, E-Mail: Inamargret.von.Eynern(at)bvff.de
- 2. Schatzmeisterin und Bibliothekarin** Marianne Donath, Küfer Str. 19, 42105 Wuppertal
Tel. 0202 / 4936 708, E-Mail: Marianne.Donath(at)bvff.de
- Schriftführerin** Antje Uebermuth, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 26, 42285 Wuppertal
Tel. 0202 / 5292 221, E-Mail: Antje.Uebermuth(at)bvff.de
- Bibliothek und Archiv** Heinz Weber, An der Windmühle 54, 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Tel. 02191 / 9429 812, E-Mail: Heinz.Weber(at)bvff.de
- Beisitzer**
Ehrenmitglied Werner Wicke, Laaken 74, 42287 Wuppertal
Tel. 0202 / 601 546, E-Mail: Werner.Wicke(at)bvff.de
Ekkehard Brockhaus, Am Wolfshahn 31, 42117 Wuppertal
Tel. 0202 / 799 3316, E-Mail: Ekkehard.Brockhaus(at)bvff.de
Gerd-Kajetan Fürth, Theodor-Heuss-Str. 110, 42109 Wuppertal
Tel. 0202 / 7092 0230, E-Mail: Gerdkajetan.Fuerth(at)bvff.de
Carsten Pick, Nathrather Straße 29 e, 42327 Wuppertal
Tel. 0202 / 708 143, E-Mail: Carsten.Pick(at)bvff.de
- Webmaster und Internetbeauftragter, CD/DVD-Versand** Hans-Joachim Lünenschloß, Postfach 50 04 08, 45056 Essen,
Tel. 0201 / 726 5825, Fax 0201 / 726 5845,
E-Mail: Webmaster(at)bvff.de
- Konto** Stadtparkasse IBAN: DE04 3305 0000 0000 8326 59
Wuppertal BIC: WUPSDE33
- BVFF-Bibliothek** Stadtarchiv Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 89 - 91, 42285 Wuppertal,
Tel. 0202/563 4123, Öffnungszeiten nach telefonischer Anmeldung:
jeden 1. und 3. Mittwoch eines Monats von ca. 10 – 14 Uhr
- Vereinstreffen** jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Saal der Niederländisch-reformierten Gemeinde Wuppertal, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal,
gute Parkmöglichkeiten auf dem Gemeindegelände
- Homepage des Vereins** www.bvff.de
- Anfahrt ÖPNV** Buslinie 601 von Wuppertal (Hbf.) zur Haltestelle „Knappertsbuschweg“

Bei den E-Mail-Adressen bitte das „(at)“ durch „@“ ersetzen.

**Gäste sind an unseren Vereinsabenden immer herzlich willkommen!
Sie können sich gerne bei uns informieren!**



Herausgeber: Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal,
c/o. Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm,
Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de
Registergericht: Amtsgericht Wuppertal, Vereinsregister VR 2382
Redaktion: Hans-Friedrich Kartenbender, Hans-Joachim Lünenschloß
Layout und Satz: Hans-Friedrich Kartenbender, Harald Stengel